

Sonderwort 01.08.2017 von Margot Reiter

Der Konjunktiv ist los oder warum sind die Attentäter immer erst hinterher als Islamisten bekannt?

Der Attentäter von Hamburg ist „Islamist“; Amri, der Attentäter vom Berliner Weihnachtsmarkt war „Islamist“, Al Bakr, der Syrer aus Chemnitz, der einen Sprengstoffanschlag geplant hatte und sich im Leipziger Knast mit einem T-Shirt aufgehängt hat, war „Islamist“.

Das klingt alles nach RAF. Die hatten Pistolen im Hochsicherheitsgefängnis!?

Alles hinterher - schon lange bekannt, Gefährder, die abgeschoben werden sollten, hatten keine Papiere, man wußte nicht in welches Land sie abzuschicken sind oder andere hatten Papiere, die sie einfach so liegen ließen. (Erinnert an die 9/11 die Türme pulverisiert aber oben auf der Paß von Atta).

Für wie blöde halten uns die Putzoberen und ihre hörigen Schreiberlinge vom Mainstream eigentlich. Und was hilft es den Angehörigen der getöteten oder verletzten Menschen, rein gar nichts.

Ja was ist wenn z. B. beim Oktoberfest so ein schon lange bekannter „Islamist“ eine Bombe zündet, die er, weil er beim Zeltaufbau mitgeholfen hat, dort irgendwo deponierte und dabei wenn das Zelt gut gefüllt ist, mal so nebenbei bis zu 10000 Menschen verletzt bzw. tötet.

Wird man dann auch sagen, ja, der war uns als „Islamist“ bekannt, der sich radikalisierte.

Aber wir wußten nicht, ob wir ihn abschieben konnten, weil er angegeben hat, in seiner Heimat jemanden umgebracht zu haben und daß ihm deshalb eine harte Strafe drohe.

Ja, in brüderlichen Gefängnissen wird eben mit rosaroten Wattebällchen geworfen, aber man kann ihn ja erst einsperren, wenn er etwas ganz schlimmes getan hat.

Sollte er aber eine Bombe auf dem Oktoberfest zünden, dann kommt er nicht ins Gefängnis, da kann ich jetzt schon sagen, daß er erschossen wird. Denn eines ist auch klar, wenn er überlebt, könnte man ihn nämlich nach Hintermännern und Anstiftern und ähnlichen befragen. Das darf aber nicht sein, denn es könnte evtl. herauskommen, daß ein V-Mann des BND oder mehrere diese Anstifter waren.

Ich hatte immer angenommen, daß die SEK, also Spezialkräfte, gelernt und geübt haben, die Attentäter oder Verbrecher außer Gefecht zu setzen. Aber diese Meinung habe ich schon lange korrigiert. Die werden ausgebildet um den „finalen Rettungsschuß“ zu setzen, selbst bei einem Attentäter mit der Axt, der aus dem Zug sprang und in einem Feld von hinten erschossen wurde. Da kann man nicht in die Beine schießen, damit der nicht weiterflüchten kann? Es muß der Kopf sein.

Es ist komisch, aber ich habe wahrscheinlich zu viele Krimis gesehen.

Diese Terroristen haben nichts mit dem Islam zu tun, sie sind einfach nur Faschisten.

Margot Reiter

